

Gemeinsam für gute Ernährung

Planerische Perspektiven für Ernährungsumgebungen

Tanja Götz-Arsenijevic, Abt. Jugend und Gesundheit, OE QPK, Bezirksamt
Spandau von Berlin

Saskia Richartz, Ernährungsrat Berlin

SPANDAU ISST GUT UND GESUND!

Die Spandauer Ernährungsstrategie



Senatsverwaltung
für Justiz und Verbraucherschutz

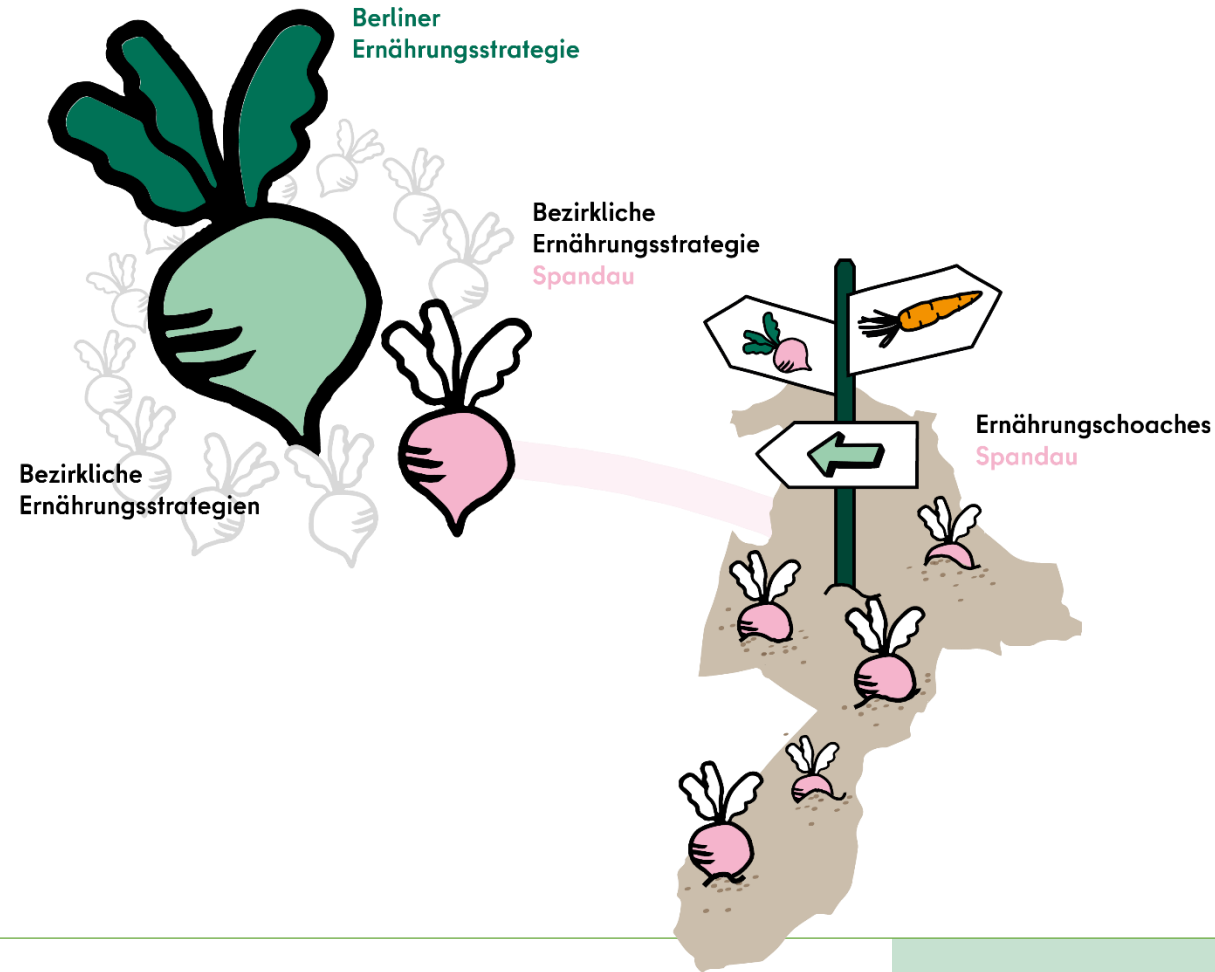


Bezirksamt
Spandau

BERLIN








Von der Berliner Ernährungsstrategie zur integrierten Spandauer Ernährungsstrategie



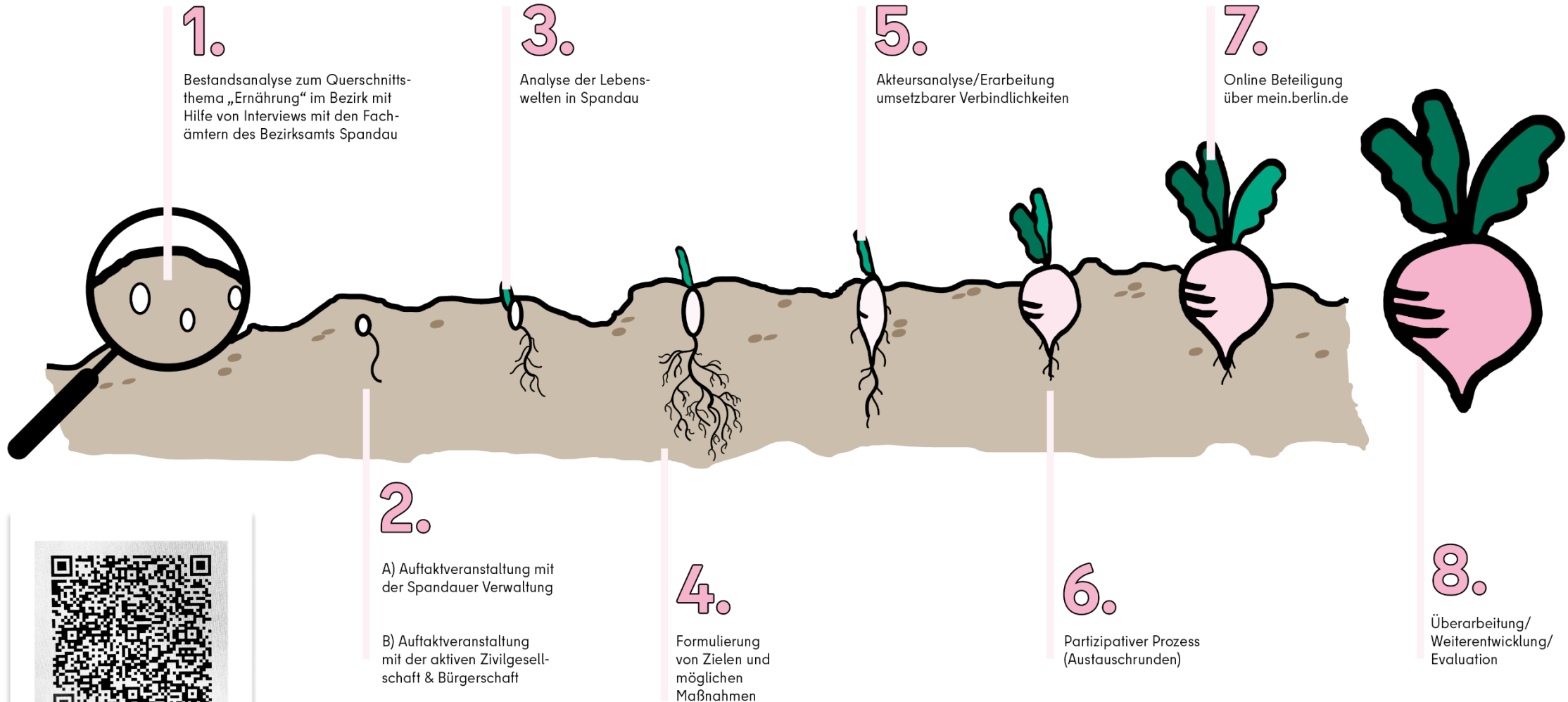
Das Kernteam der Spandauer Ernährungsstrategie



-  Prozessverantwortlich im Bezirksamt Spandau:
OE Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination (OE QPK), Abt. Jugend und Gesundheit
-  Kooperationspartner im Bezirksamt Spandau:
Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit + Gesundheitsmanagement
-  Unterstützung in der praktische Umsetzung:
Ernährungscoaches von RESTLOS GLÜCKLICH e.V. in den zwei ressortübergreifenden Gemeinschaftsinitiativen Falkenhagener Feld / Spandauer Neustadt und Heerstraße.
-  Finanzierung und inhaltliche Unterstützung:
Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz
-  Bis Dezember 2024 das Stadtplanungsbüro AG.URBAN als externer Dienstleister im Rahmen der Erarbeitung der bezirklichen Ernährungsstrategie



Der Weg zur Spandauer Ernährungsstrategie



Zielematrix



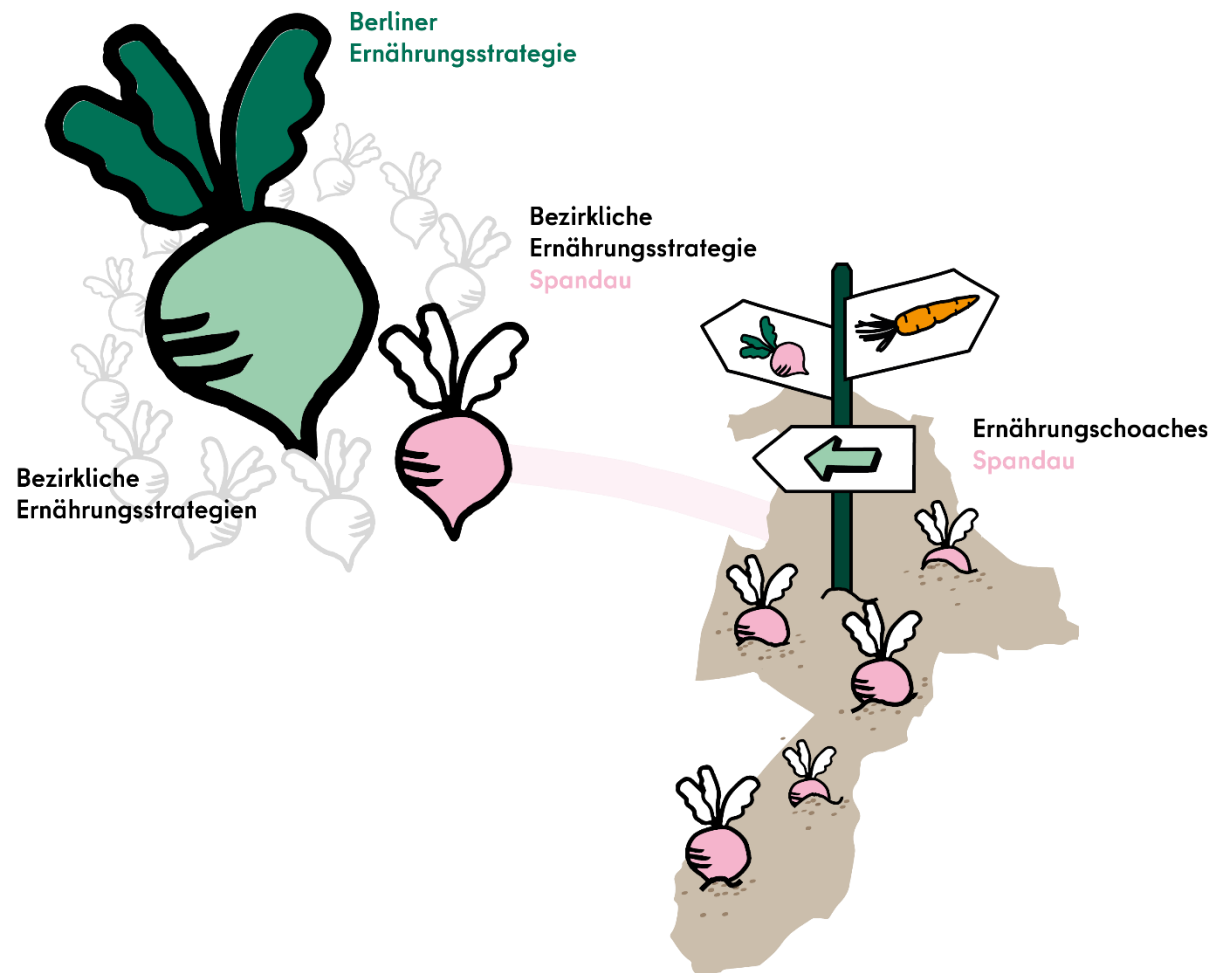
4 Lebenswelt: Sozialraum

Wirkungsziel:
Förderung einer gesunden, nachhaltigen, inklusiven und niedrighschweligen Ernährungsumgebung im Spandauer Sozialraum.

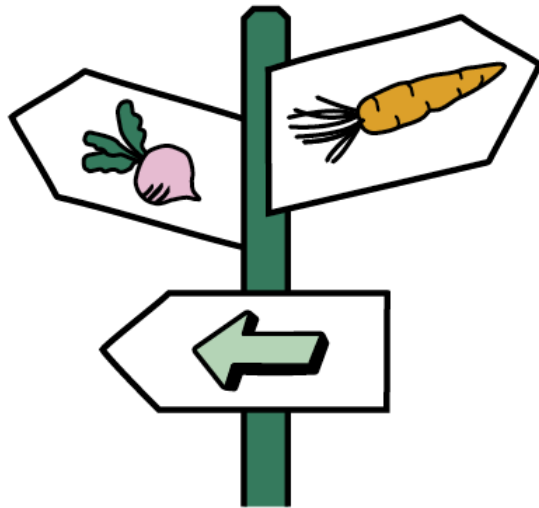
- **1) Ernährungsbildung: Sensibilisierung und Aktivierung**
Im analogen und digitalen Sozialraum werden evidenzbasierte Informationsmaterialien zu gesunder und nachhaltiger Ernährung zur Verfügung gestellt.
- **2) Sichere und förderliche Rahmenbedingungen**
Der öffentliche Raum unterstützt eine gesunde und nachhaltige Ernährung. Zugang zu entsprechenden Lebensmitteln wird geboten, Lebensmittelverschwendung und Negativstrukturen werden reguliert und minimiert.
- **3) Förderung einer gesunden und nachhaltigen Ernährungsumgebung**
Angebote zu gesunder und nachhaltiger Ernährung im Sozialraum werden niedrighschwellig und in allen Bezirksregionen angeboten. Dabei werden kultursensible und gemeinschaftsfördernde Angebote gefördert.
- **4) Förderung nachhaltiger Partnerschaften**
Akteur:innen der aktiven Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik kooperieren in der Entwicklung und Umsetzung der Förderung einer gesunden und nachhaltigen Ernährungsumgebung. Kooperationen zu lokalen Landwirtschaftsbetrieben werden geschaffen, um eine regionale und saisonale Lebensmittelbeschaffung zu erleichtern und die Verbindung zwischen Produzent:innen und Verbraucher:innen zu stärken.

Nr.	Handlungsziele (SMART)	Indikatoren	Soll-Werte	Ist-Werte	Mögl. Verantwortlichkeiten	Teilziel	Bestehende Angebote / Anknüpfungspunkte	Exemplarische Maßnahmen (bisher lediglich Bsp.)
4.1	Bis Ende 2025 wird sichergestellt, dass mindestens einmal im Jahr kostenlose Schulungen für <u>Multiplikator:innen</u> und Fachkräfte der GI-Handlungsräume angeboten und zielgruppenorientiert kommuniziert werden.	Anzahl der Schulungen pro Jahr Anzahl der Schulungen pro Bezirksregion Anzahl der Teilnehmenden Einrichtungen				1	Restlos Glückliche Verbraucherzentrale OE QPK: Koordination Prävention & Gesundheitsförderung Gesund leben & älter werden VHS	Slow Food Akademie
4.2	Bis Ende 2025 wird gezielt gefördert, dass das Informationsangebot von <u>Multiplikator:innen</u> in die migrantischen Communities weitergeleitet wird.	Anzahl der Sprachen, in welche Angebote übersetzt werden			Koordinierungsstelle	1		Stadtteilmütter Mobile Stadtteilwerkstatt <u>Yesil Cember</u> Gesundheitsberaterinnen der muslimischen Gemeinden

Die Umsetzung der Spandauer Ernährungsstrategie



Ernährungscoaches



Die Spandauer Ernährungscoaches sind die Schnittstelle zwischen der Spandauer Ernährungsstrategie und den Spandauer Sozialräumen, indem sie **Institutionen und lokale Initiativen bei der bedarfsgerechten Umsetzung vor Ort** hin zu einer gesunden Ernährungsumgebung unterstützen.

GI-Handlungsräume:

- Spandauer Neustadt & Falkenhagener Feld
- Heerstraße



Weitere Schritte...



- Monitoring der Spandauer Ernährungsstrategie
- Kernteam trifft sich weiterhin wöchentlich zur Weiterentwicklung der Spandauer Ernährungsstrategie
- Träger- und ämterübergreifende Steuerungsrunde „Spandau isst gut und gesund“ findet 2 Mal/jährlich
- 2026 Fortschreibung der Spandauer Ernährungsstrategie „Spandau isst gut und gesund“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bilder und Grafiken auf den Folien 1-10 stammen aus der Spandauer Ernährungsstrategie.

Gesunde Ernährungsumgebungen durch eine gute Stadtplanung

Verhältnisprävention =

Blick auf die physischen, sozialen und medialen Einflüsse:

- ❖ wo und wie werden Lebensmittel präsentiert, beworben oder portioniert
- ❖ wie verfügbar sind unterschiedliche Produkte
- ❖ welche finanziellen oder strukturellen Hürden / Anreize werden geschaffen
- ❖ wie wird auf soziale Normen oder Bedürfnisse eingegangen
- ❖ welche Abläufe und Strukturen prägen den Alltag

Historische Perspektive:

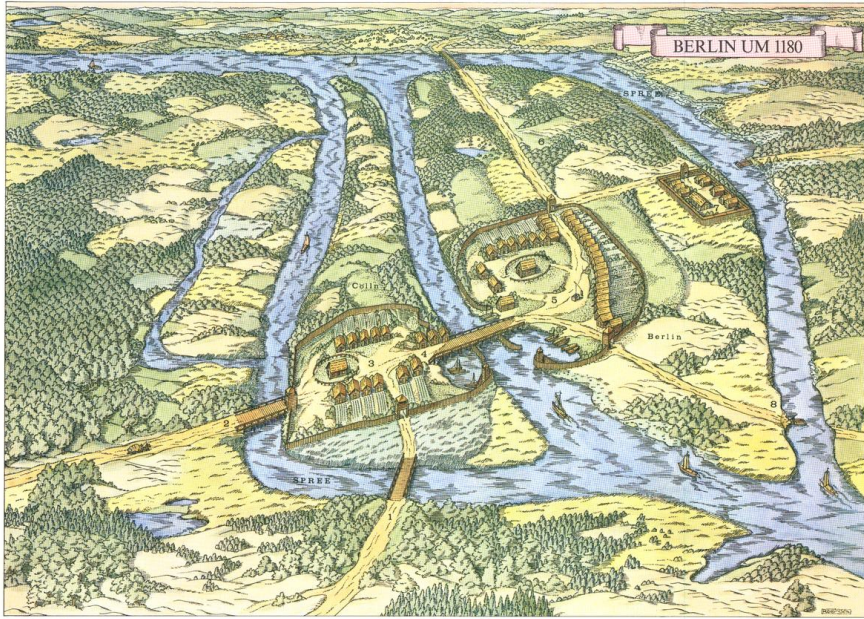
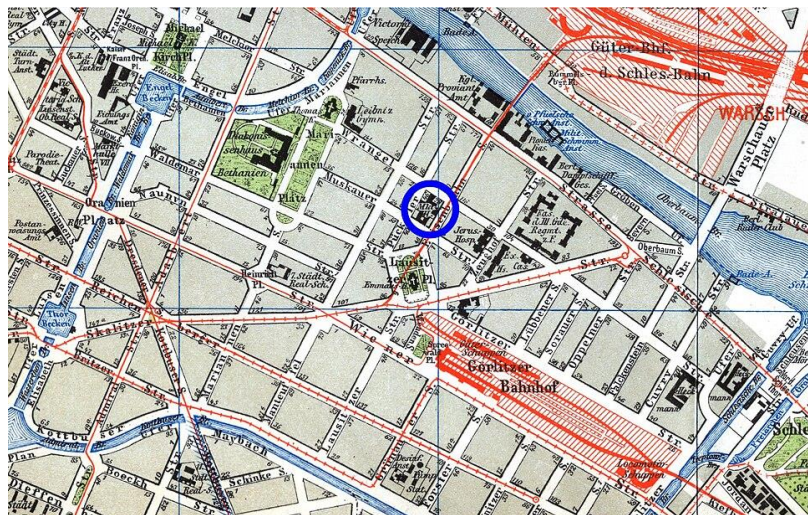


Bild entliehen von www.berliner-stadtplansammlung.de

1. Ernährungsumgebungen sind immer schon die **Konsequenz von Entscheidungen** in Politik und Verwaltung
2. Prägende Veränderung kam immer durch die **Verhältnisprävention**
3. Prävention baut auf eine vorausschauende **Planung der Versorgungsstrukturen**



https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Berlin_Markthalle_IX_Lageplan.jpg



Abb. 579. Markthalle X, Arminiusplatz.

Bild (gemeinfrei), Berlin-Sammlungen / ZLB

Ernährungsumgebungen

Lokale Ernährungsumgebung

Einkaufsmöglichkeiten der Kiez,
Öffnungszeiten, Infrastruktur

Informelle Ernährungsumgebung

Familie, Freunde, Initiativen,
Foodsharing

Kommerzielle Ernährungsumgebung

LEH, Wochenmärkte,
Direktverkauf

Institutionelle Ernährungsumgebung

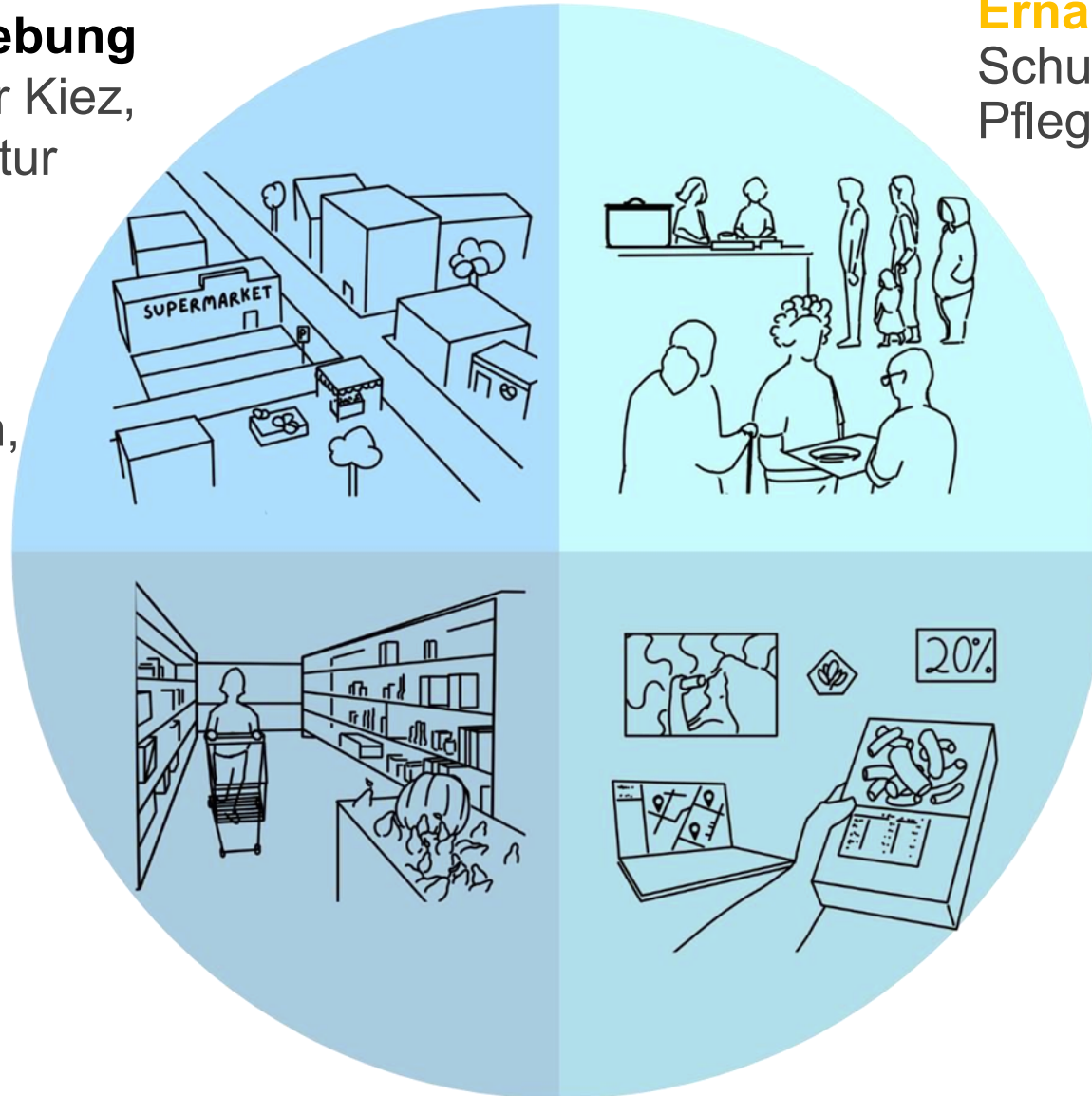
Schule, Krankenhaus,
Pflegeheim

Caritative Ernährungsumgebung

Tafel, Suppenküche,
Seniorentisch

Informationelle Ernährungsumgebung


Werbung, Kennzeichnung,
Information




Nahversorgungszentren aktiv gestalten!

Rewe-Gruppe mit Penny & Nahkauf + polnischer Feinkostladen

Edeka-Gruppe mit Edeka, Netto und Nah & Gut + Aldi

 Supermarkt, Zentrum des Umkreises

1. Westerwaldstr. / Henri-Dunant-Platz
2. Am Kiesteich / Posthausweg
3. Germersheimer Weg / Falkenseer Chaussee
4. Spektfeld

 Umkreis 800 M Radius = 15 min zu Fuss

Karte 15-Minuten-Stadt

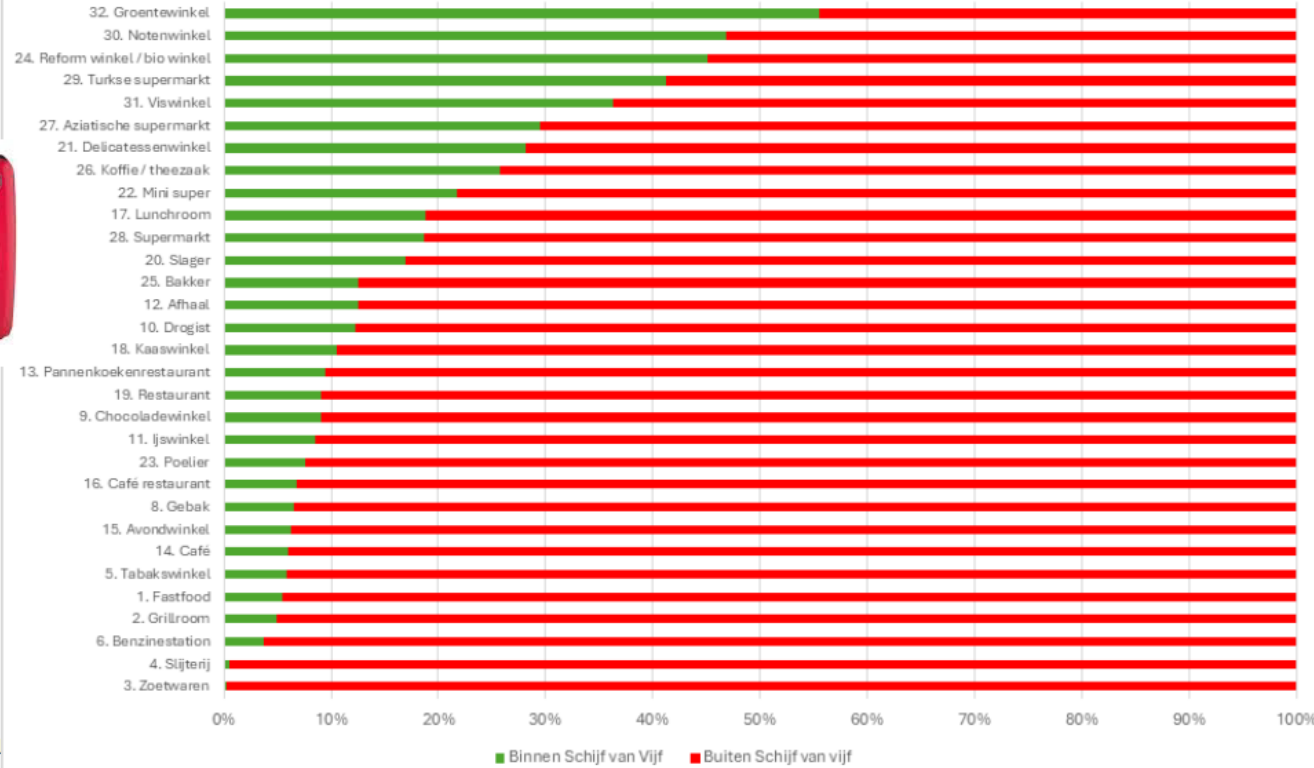
Um die örtlichen kleinteiligen Zentren sind gleichgroße Kreise gezeichnet. Jeder Kreis hat einen Radius von 800 Metern und steht für einen gemittelten Fußweg von 15 Minuten.

Quelle:

<https://ernaehrungsrat-berlin.de/stadtplanerische-perspektiven-fuer-ernaehrungsumgebungen/>

✘ Gemeente
✘ Amsterdam

Validation: 83.253 products, 325 outlets, in 4 cities



Example footer |

Amsterdam junk food paradise

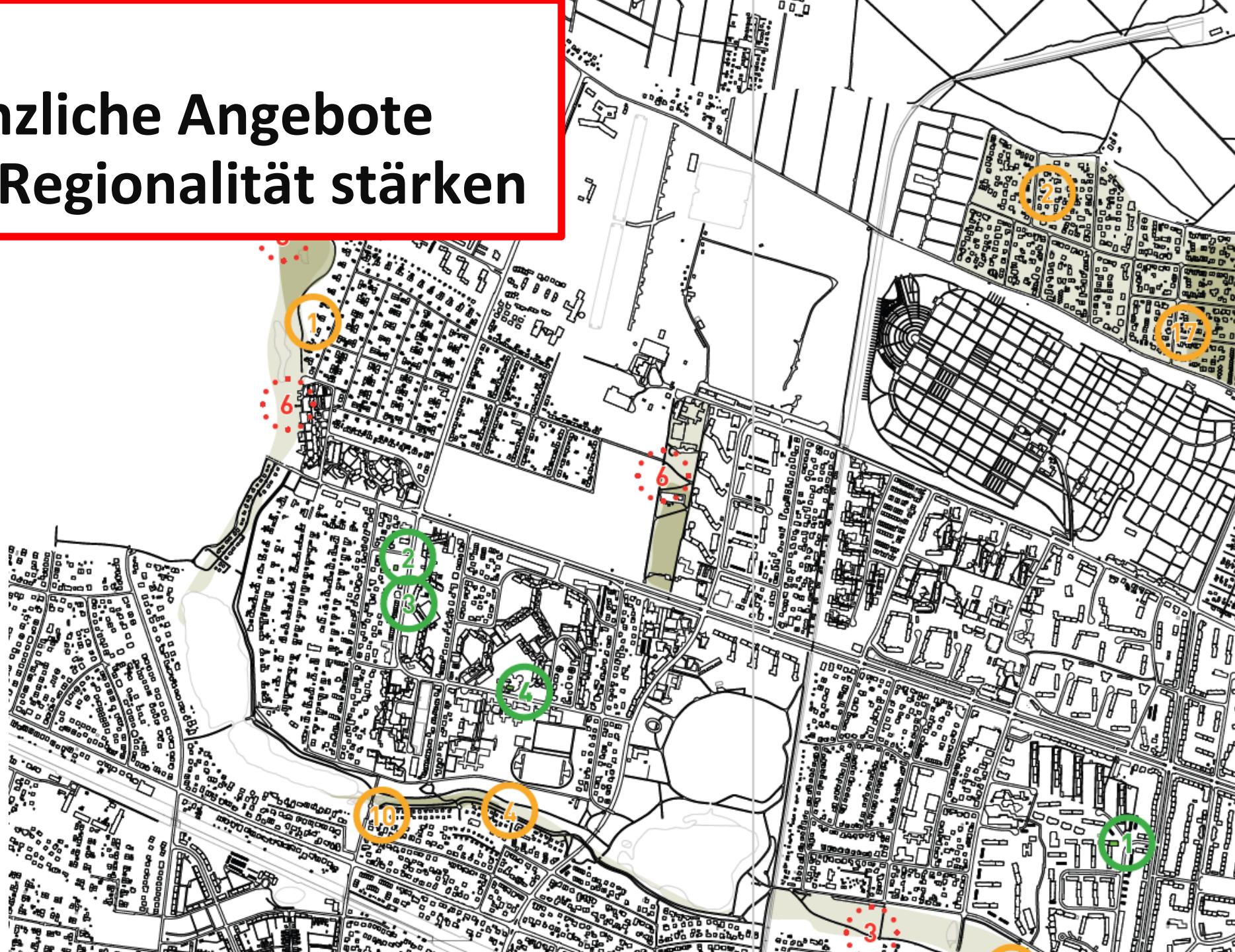
- Unhealthy is the norm
- 1 € education = €2000 food marketing
- 5500 food outlets in the city
- 80% food promotions = unhealthy
- Unhealthy food is relatively cheap



Original in NL: <https://openresearch.amsterdam/nl/page/106610/de-on-gezonde-voedselomgeving-als-omgevingswaarde>

Inhalte der Folie aus Präsentation in DE/EN:
<https://ernaehrungsrat-berlin.de/aktivitaeten/recht-auf-nahrung/ernaehrungsumgebung/>

Pflanzliche Angebote und Regionalität stärken



SOZIALE & DEZENTRALE ERNÄHRUNGsumGEBUNGEN

M 1:10000

> als 8 Bäume

< als 8 Bäume
(Zentrum)

Fruchtbäume

Nussbäume

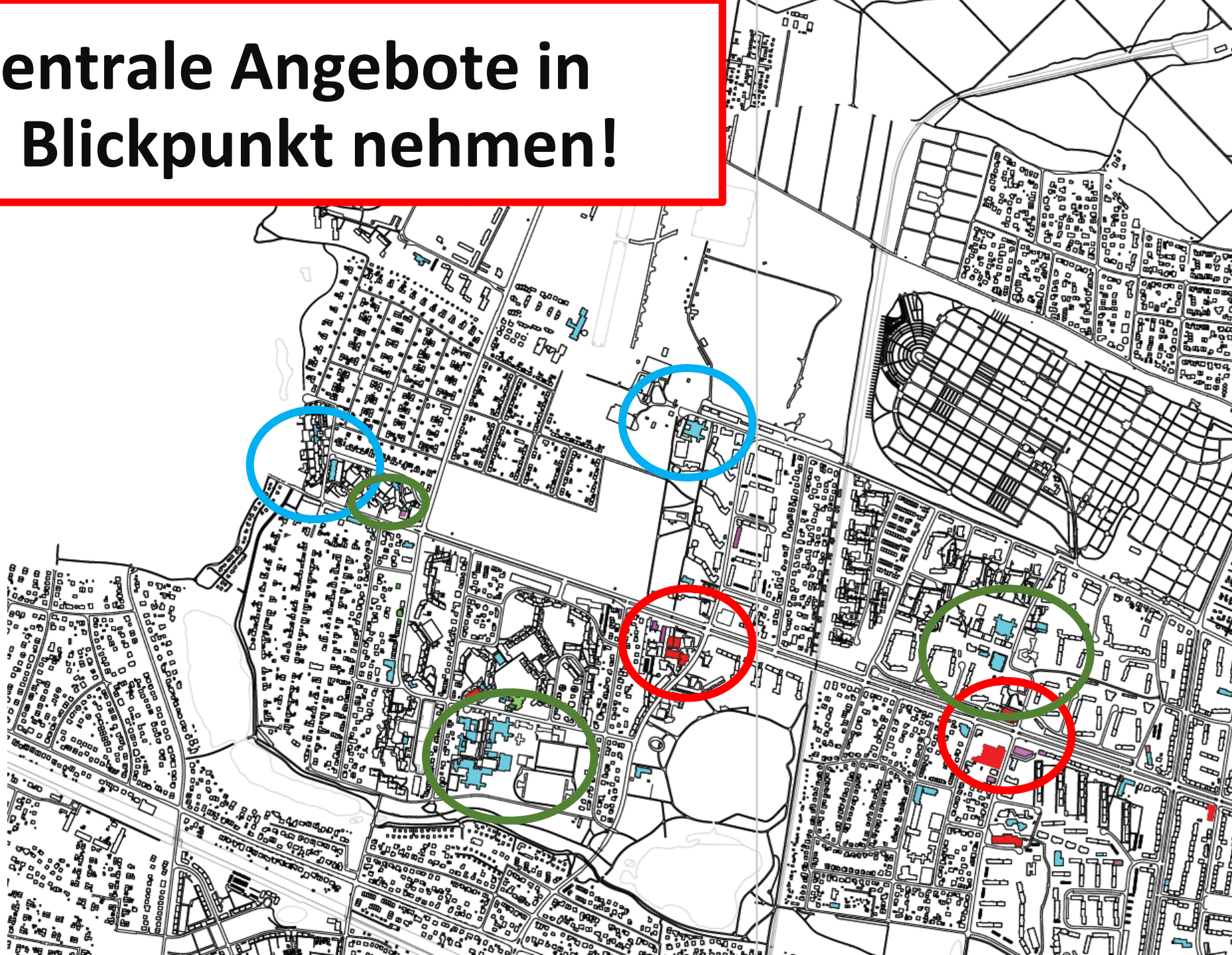
Karitative Angebote

1. Frühstücksangebot
- Charlotte-Treff
2. Café Angebote
- Schwedenhaus
3. Seniorentisch
- Tagespflege Diakonie
4. Café und Tafelausgabe
- Ev. Pfarramt

Quelle:

<https://ernaehrungsrat-berlin.de/stadtplanerische-perspektiven-fuer-ernaehrungsumgebungen/>

Dezentrale Angebote in den Blickpunkt nehmen!



**ERNÄHRUNGS-
UMGEBUNG /
KRITISCHE
INFRA-
STRUKTUR**
M 1:10000

-  Lebensmittel-einzelhandel
-  Sonstige Grundversorgung
-  Gemeinschafts-verpflegung
-  Karitative Angebote

Quelle:
<https://ernaehrungsrat-berlin.de/stadtplanerische-perspektiven-fuer-ernaehrungsumgebungen/>

